



**Digitale**Fotografie  
Grundkurs

[info@fotoschule-magdeburg.de](mailto:info@fotoschule-magdeburg.de) / +49 (0) 391 5446655 / Schleinufer 50 - 39104 Magdeburg

# INHALTSVERZEICHNIS

## Technik verstehen und richtig nutzen

- Blende und Belichtungszeit
- Schärfentiefe
- ISO und deren Wirkung
- Weißabgleich
- Tageslicht "formen"
- hartes und weiches Licht
- Bildaufbau
- Linien
- Schlusswort





# was ist wichtig?

- **Blende**
- **Brennweite des Objektivs**
- **Abstand zum Motiv**

Die Blende ist der wichtigste Faktor für den Fotografen, bei der Gestaltung des Schärfebereichs

Je weiter man von dem fokussierten Motiv entfernt ist, je größer ist die Schärfentiefe (Hintergrund wird schärfer). Je weiter man mit der Kamera an das Motiv heran geht, je mehr Schärfentiefe verliert man und die Objekte im Hintergrund werden unscharf (sehr gut bei z.B. Blende 2.8 zu sehen).

Weitwinkelobjektive haben einen höheren Schärfebereich. Bei Teleobjektiven nimmt die Schärfentiefe mit zunehmender Brennweite ab.



**Landschaftsaufnahmen profitieren von einer großen Schärfentiefe, die durch Weitwinkelobjektive und kleine Blenden (F11, F16 usw.) umgesetzt wird.**



- **Autofokussteuerung AF**, hier übernimmt die Kamera die „Denkfunktion“ und steuert den Fokus alleine
- **Einzelautofokus AFS**, mit halb durchgedrücktem Auslöser (bis zum ersten Druckpunkt) wird das Motiv scharf gestellt. Scharfstellung verbleibt, bis der Auslöser losgelassen wird oder das Motiv sich bewegt.
- **Kontinuierlicher Autofokus AFC**, nach Fokussierung des Motivs, bleibt dieses mit halb durchgedrücktem Auslöser auch bei Bewegung scharf gestellt, d.h. der Fokus / die Schärfe werden kontinuierlich von der Kamera nachgeregelt (Ultraschallmotoren im Objektiv sind hier sehr von Vorteil)
- **Manueller Fokus MF**, das Fokussieren muss manuell am Fokusring des Objektivs übernommen und ggf. nachreguliert werden
- **AF-Messfeldsteuerung**
  - Einzelfeldsteuerung (sinnvoll bei sich nicht oder wenig bewegenden Motiven)
  - Dynamische Messfeldsteuerung (sinnvoll für sich bewegende Motive)
- **Probleme mit dem Autofokus**, bei wenig Licht, Glasscheiben oder auch bei Motiven, bei denen sich Objekte (Zweige, Schilf, Gitter eines Käfigs o.ä.) vor dem eigentlichen Hauptmotiv befinden. In solchen Fällen ist es ratsam, manuell zu fokussieren.

## Fokus / Scharfstellen

## **Matrixmessung,**

die Belichtung wird über einen großen Teil mehrere Zonen des Bildausschnitts gemessen, die Helligkeitswerte (z.B. überstrahlter Himmel und dunkler Vordergrund) werden für ein ausgeglichenes Ergebnis entsprechend korrigiert.

**Mittenbetonte Messung,** der komplette Bildausschnitt unterliegt der Messung, jedoch wird dem mittleren Bereich mehr Gewichtung eingeräumt.

**Spotmessung,** hierbei wird ein ganz kleiner Punkt (ca. 2 Prozent des Bildausschnitts) gemessen. Der Fokuspunkt zur Messung kann beliebig im Ausschnitt gesetzt werden. Sehr zu empfehlen, bei kontrastreichen Bildern, die über große Helligkeits- und tiefe Schwarzbereiche verfügen. Zuerst wird die hellste, danach die dunkelste Stelle angemessen. Dann wird der Mittelwert für optimale Belichtung des gesamten Bildausschnitts errechnet.





## DER FOTOGRAF & DAS LICHT

Fotografieren heißt, malen mit Licht. Der Fotograf muss lernen das Licht zu sehen, zu verstehen und deren unterschiedliche Wirkung zu den verschiedenen Tages- und Jahreszeiten für die Aufnahmen einzuschätzen. Die Farbtemperatur ändert sich mit den verschiedenen Tages- und Jahreszeiten. Aber auch die Einfallswinkel sind von elementarer Bedeutung, für die Wirkung einer Aufnahme. Vor allem die Morgen- und späten Nachmittagsstunden sind optimal, gerade für Architekturfotos, da durch das schräg fallende Sonnenlicht Konturen und Farben ganz besonders betont werden. Noch ein kleiner Hinweis, zur Mittagszeit, in der die Sonne am höchsten steht, eignet es sich besonders gut zum Erkunden der Umgebung für spätere Fotos.

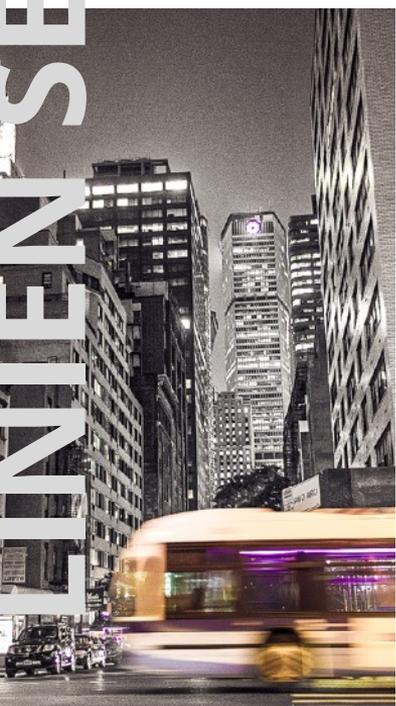
## **BILD** AUFBAU & KOMPOSITION

*Goldener Schnitt, Perspektiven, Blickwinkel*

Man sollte einen schiefen Horizont vermeiden, als Hilfsmittel dienen hier der Rand des Kamerasuchers oder Displays. Bei vielen Kameramodellen ist ein Gitter, entsprechend des goldenen Schnittes, einblendbar. Den Horizont sollte man nie in die Bildmitte setzen, entscheiden Sie sich für den bildwichtigen Anteil im Bild. Brechen der Regel, z.B. für das Aufnehmen eines Bergesees. Hier macht die mittige Anordnung Sinn, da man so die Spiegelung hervorragend ins Bild einbaut.



# DAS BILD



## LINIEN SEHEN & ANWENDEN

**Diagonalen** stehen für Dynamik.

Mit ihnen lässt sich der Blick des Betrachters besonders gut lenken. Mehrere Diagonalen (z.B. Fluchtlinien einer Straße) erwecken den Eindruck von Tiefe. Dreiecke können schon aus zwei Diagonalen plus Horizontlinie bestehen. In fast jedem Bild finden wir drei Punkte, die ein Dreieck erzeugen, diese können auch am Bildrand oder den Ecken liegen.

Linien müssen nicht immer als solche physisch erkennbar sein, sondern können auch durch die Anordnung der Objekte in der Bildkomposition gebildet werden.

# FOTOSCHULE - MAGDEBURG

Marco Mertens



”

*„Lerne, Experimentiere, Scheitere, aber lass dich niemals entmutigen, wenn es nicht gleich klappt.“*

